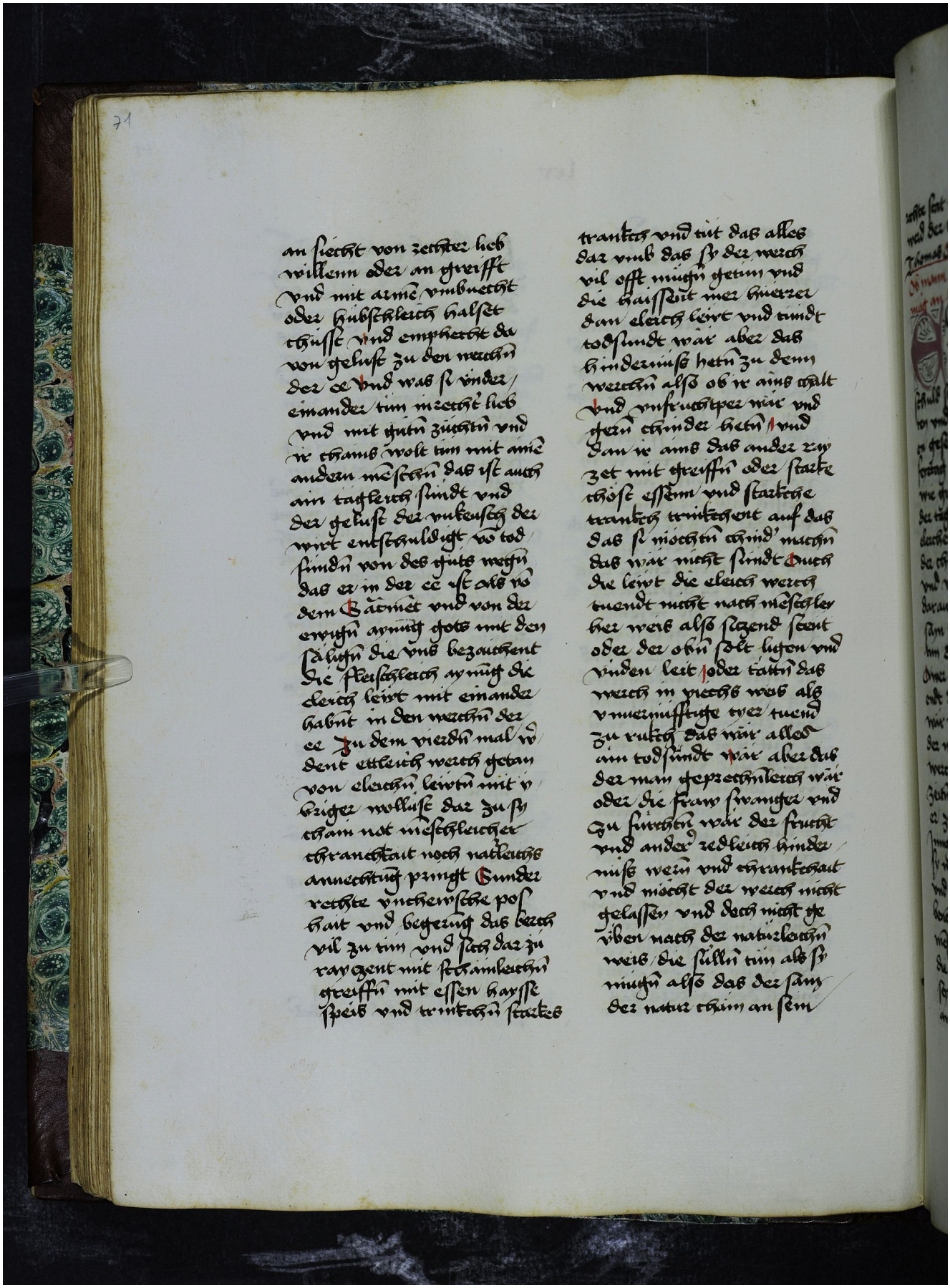
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



71

an sieht von zehter lieb
willem oder an greifft
vnd mit armē vmbuecht
oder hubschleich halset
chusse vnd emphecht da
von gelust zu den werchen
der ee vnd was sy vnder
einander tun mecht lieb
vnd mit gutn zuchtn vnd
ir chrams wolt tun mit ander
andern meschen das ist auch
ain tagleich sundt vnd
der gelust der vnkeusch der
wirt entschuldigt wo tod
sundn von des gutes wegn
das er in der ee ist als wo
dem ¶ Armet vnd von der
ewigen armuch gots mit den
sdlichn die vns bezaichent
die fleischleich armuch die
eleich leibt mit einander
habent in den werchn der
ee ¶ Zu dem viertn mal wo
dent etlich werch getan
von eleichn leibtn mit v
briger wollust dar zu sy
chram nat mischleicher
chranckhait noch natleichs
anmechtuch pringt ¶ Sunder
rechte vnchenschke pos
hait vnd begerung das berch
vil zu tun vnd sich dar zu
raygent mit schamlechn
greifftn mit essen harsse
speis vnd trinkchn starkes
trankes vnd tut das alles
dar vmb das sy der werch
vil offt muchn getun vnd
die haussfrit mer hurerei
dan eleich leibt vnd tundt
todsundt war aber das
hinderniss hetn zu dem
werchn also ob ir ains walt
vnd vnfruchtper wir vnd
gern chinder hetn ¶ vnd
dan ir ains das ander zw
zet mit greifftn oder starke
chose essem vnd starkche
trankch trinkchent auf das
das sy mochtn chind' machn
das war nicht sundt Auch
die leibt die eleich werch
tuendt nicht nach meschler
ber weis also sitzend sezent
oder der obn sdlt ligen vnd
vnden leit ¶ oder taitn das
werch in vrchts weis als
v mecmusfrige twer tuem
zu ruhig das wir alles
ain todsundt wir aber das
der man geprechenleich war
oder die fraw swanger vnd
zu sinrichn war der frucht
vnd ander redleich hinder
niss weln vnd chrankchait
vnd mocht der werch nicht
gelassen vnd dech nicht ge
uben nach der natureleichn
weis die sullen tun als sy
muchn also das der sam
der natur chum an sein